



Der Blankenburger See ist ein künstlicher Binnensee im östlichen Stadtgebiet von Oldenburg (Oldenburg), liegt jedoch bereits außerhalb der dichteren großstädtischen Bebauung und ist entstanden aufgrund von Sandaushub für den Bau der Bundesautobahn A 29.

Der See ist benannt nach der kleinen Ortschaft und dem oldenburgischen Stadtteil Kloster Blankenburg unmittelbar nordöstlich des Ufers. Er liegt 0 Meter über NN, also auf Meeresspiegelniveau und ist bis auf ein Waldstück umgeben von Dauergrünflächen. 500 Meter nördlich des Sees fließt die Hunte. Die Wasserfläche des Sees beträgt 21 Hektar und der Seeumfang rund zwei Kilometer. Er ist von beinahe rechteckiger Gestalt und misst in Nord-Süd-Richtung rund 700 Meter, Ost- und Westufer liegen rund 300 Meter auseinander.

Auf der nördlichen Seite gibt es einen Parkplatz, sowie eine ca. 3.500 qm große Liegewiese. Der See ist nur an der Ostseite auf einem befestigten Weg begehbar. Dieser erstreckt sich vom südlichen Zugang bis rauf zum Parkplatz auf einer Länge von ca. 800 Metern.

Gemäß der Verordnung über die Qualität und Bewirtschaftung der Badegewässer vom 10.04.2008 erfolgt die Badewasseruntersuchung auf die Parameter Escherichia Coli und Enterokokken einschließlich einer Prüfung auf sichtbare Verschmutzung.

Bei den beiden Bakterienarten Escherichia coli und Intestinale Enterokokken handelt es sich um „Indikatorkeime“, die normalerweise bei Menschen und bei Säugetieren in großer Zahl im Dickdarm vorkommen. Durch Menschen und Tiere können aber die unterschiedlichsten Krankheitserreger, wie zum Beispiel Viren, Bakterien, Einzeller und Würmer direkt mit Fäkalien oder indirekt über Abwässer oder Abschwemmungen in die Badegewässer gelangen. Diese können wegen der vielfältigen Möglichkeiten ihres Vorkommens aber nicht direkt gemessen werden.

Da die meisten Erreger über die Aufnahme von fäkalienseuchtem Wasser mit dem Mund durch Verschlucken übertragen werden, ist es üblich den Belastungszustand eines Gewässers mit Warmblüterfäkalien über sog. "Indikatorkeime" zu bestimmen, welche selbst aber nicht unbedingt Erkrankungen auslösen.

Am Badestrand werden in der Badesaison (15.05.-15.09.) im 14 tägigen Abstand Wasserproben entnommen, um die Badegewässerqualität zu überwachen. Die Ergebnisse werden direkt am Badeseesee und im Internet auf der Homepage der Stadt Oldenburg veröffentlicht.

www.stadt-oldenburg.de/stadtol/index.php?id=8062

www.nlga.niedersachsen.de/live/live.php?navigation_id=6654&psmand=20

www.eea.europa.eu/data-and-maps/daviz/overall-bathing-water-quality-in-2

Die derzeitige, vorläufige Bewertung des Blankenburger Sees liegt bei "ausgezeichnet".

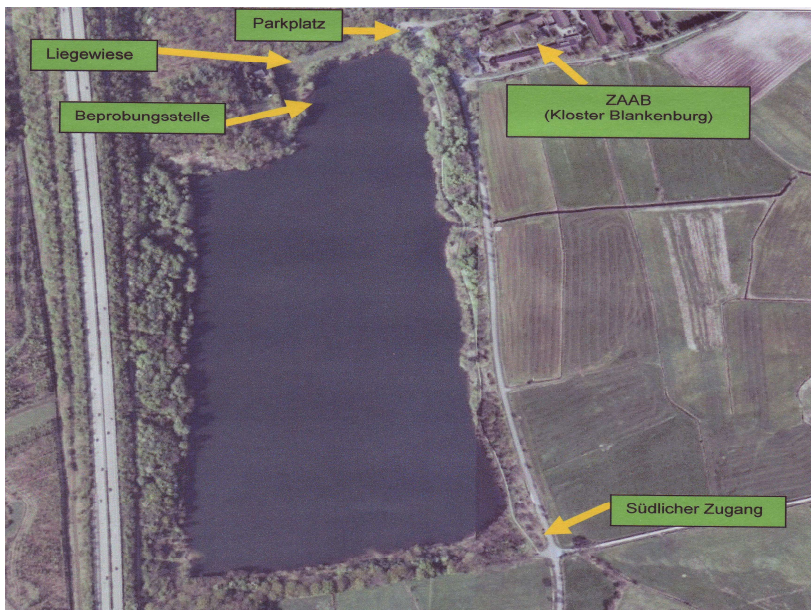


Weitere vorläufige Bewertungen sind:

- Es liegen keine Einleitungen oder Nutzungen vor, die eine hygienische Beeinträchtigung der Badegewässerqualität befürchten lassen würden. Das Verschmutzungspotential wird als gering bewertet.
- Massenentwicklungen an Blaualgen wurden in den zurückliegenden vier Jahren nicht beobachtet, daher wird das Potential für eine Massenvermehrung aktuell als gering eingeschätzt.
- Ein Massenvorkommen an Makroalgen oder Phytoplankton wurde in den zurückliegenden vier Jahren nicht beobachtet, daher wird das Potential für eine Massenvermehrung aktuell als gering eingeschätzt.



Man erreicht den See über die A29, Abfahrt Ol-Hafen, Stadtmitte. Dann auf die Holler Landstraße (L 866) in Richtung Wüstring. Aus Whv kommend die zweite und aus Richtung Bremen kommend die erste Möglichkeit links in Klostermark abbiegen. Nach ca. 800 Metern auf der linken Seite liegt der Blankenburger See.



Quelle:



Sollten Sie Beschwerden, Vorschläge oder andere Bemerkungen zu den Oldenburger Seen haben, können Sie sich an das Servicecenter (0441/235-4444) oder das Gesundheitsamt (0441/235-8636) der Stadt Oldenburg wenden.